

Sehr geehrte Vorsitzende, sehr geehrte Abgeordnete, sehr geehrte Frau Senatorin und Staatssekretäre,

vielen Dank für die Einladung des VKMK in den Ausschuss. Entsprechend der Einladung zur 9. Sitzung befassen Sie sich nun mit der Frage „was wird benötigt“ um eine Umsetzung des Kitaentwicklungsplanes vorzunehmen und der Frage der CDU-Fraktion nach einer „systematischen Benachteiligung von Erzieher:innen bei freien Trägern mittels des sog. Solidarbeitrags, Hauptstadtzulage, Heldenprämie“.

Gemäß der zeitlichen Vorgabe von ca. 5 Minuten, werde ich in den kommenden Minuten die Einschätzungen des VKMK skizzieren und im Anschluss bei etwaigen Fragen gerne näher ausführen.

In Bezug auf die Frage „Was wird benötigt“ um eine Umsetzung des Kitaentwicklungsplanes 22/23 vorzunehmen, müssen wir feststellen:

1. dass die Baugenehmigungsverfahren mit all seinen diversen Anforderungen weiterhin im Schnitt 15-18 Monate dauern
2. dass die Mitwirkung der Kita-Aufsicht in diesem Prozess ebenfalls ein zusätzlicher Zeitfaktor von 6 - 12 Monaten ist
3. dass bereits vor der Explosion der Baukosten die Kitaträger einen durchschnittlichen Kostenanstieg während der Bauphase von etwa 6 - 10% hatten

Wenn man nunmehr die aktuellen Preissteigerungen einbezieht, dann ergibt sich allein für den Zeitraum April 2021 - April 2022 folgendes Bild:

- Erzeugerpreis Dieselkraftstoffe: Anstieg von 54,7%
- Bitumen: Anstieg von 69%
- Betonstahl in Stäben: Anstieg von 79%
- Betonstahlmatten: Anstieg von 71,6%
- Bauholz: 39,4%

Im Ergebnis bedarf es aus unserer Sicht folgender Maßnahmen:

- Verkürzung & Vereinfachung des Baugenehmigungsverfahrens mittels einer Genehmigungsfiktion
- organisatorische Prozessoptimierungen der Kita-Aufsicht
- Anpassung der Fördermittel durch das Einbeziehen des Baupreisindex
- den Kitaplatz-Ausbau in Einklang mit dem Ausbau, der Gewinnung von tausenden zusätzlichen Fachkräften umzusetzen

Somit komme ich zu dem weiteren Teil:

Der Platzausbau bedingt zugleich qualifizierter, motivierter und vor allem auch in deren Anzahl ausreichende Fachkräfte.

Anderenfalls werden nur Baukörper errichtet, da schlicht das Personal fehlt. Und dieser Umstand ist ebenfalls hinreichend bekannt. Beispielhaft:

KEP 2021 - Bezirk Lichtenberg

- neue Betreuungsplätze seit Juli 2020 : 800
- zusätzlicher Platzbedarf bis 2025: 3.500
- unbesetzte Plätze aufgrund fehlender Fachkräfte: 1.144

Folglich kommen wir zu der wesentlichen und alles entscheidenden Frage. Wenn wir allen Kindern gute Bildungschancen gewähren wollen, wenn wir die frühe Bildung als erste Bildungseinrichtung dauerhaft mit der entsprechenden Qualität betreiben wollen dann bedarf es weiterer tausender qualifizierter Fachkräfte.

Damit genau diese Fachkräfte gehalten, gewonnen und ausgebildet werden können bedarf es aus unserer Sicht folgender Maßnahmen:

1. bessere Rahmenbedingungen für alle Kitabeschäftigten:

- mittelbare pädag. Arbeit zu 100 % in den Betreuungsschlüssel
- einrechnen
- Entlastung der Fachkräfte von nicht-pädag. Verwaltungsarbeit
- Kitasozialarbeit in allen Kitas
- keine 40% ndH -Quote

2. angemessene finanzielle Ausstattung der Kitaträger

2.a Eine zusätzliche einmalige Sondersonderzahlung aufgrund der aktuellen Kostensteigerungen oder eine Anpassung mittels einer Erhöhung der Deckelung der bestehenden 90 Euro auf 200 Euro für päd. Zusatzleistungen

2.b Anstatt des Verbraucherpreisindex den Baupreisindex als Grundlage für die Anpassungen in der Sachkostenpauschale im Teilbereich Gebäude einpflegen

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Abgeordnete und sehr geehrte Frau Senatorin - unsere Erwartungshaltung für den kommenden Haushalt ist, dass all diese skizzierten Aspekte sich im künftigen Haushalt wiederfinden.

Soweit in der Kürze , Vielen Dank.